

# Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 8. Oktober 2011 09:38

Guten Morgen!

Ja, auch ich wundere mich häufig, was die Kinder sich so zusammen schreiben 😊 Wie schon angedeutet, reichen Diktate nicht mehr aus, um den laut LP geforderten Ansprüchen gerecht zu werden. Wir erarbeiten 6 tragfähige Grundlagen der Rechtschreibung (Bartnitzky). Hier ein Beitrag dazu <http://www.studienseminare-primarstufe.nrw.de/EK/Diktate%20-...lternativen.htm>

Leßmann ist auch ein großes Thema. Ich arbeite an der neuen Schule nun auch mit der Leßmann Kartei und finde sie an sich ganz okay, allerdings glaube ich, dass vieles sehr oberflächlich behandelt wird (Bsp: Wörtliche Rede: auf den Karteikarten sind freie Felder und nach 2 Eintragungen wissen die SuS, dass überall Doppelpunkte eingesetzt werden müssen. Ob sich wirklich noch mit dem genauen Standort der Punkte auseinandergesetzt wird, ist fraglich).

Ich bin immer überzeugter von den Rechtschreibübungen, die ich selber erstelle. Ich "korrigiere" die selbstverfassten Texte der Kinder und stelle fest, welche Rechtschreibprobleme auftauchen. Danach erhalten die SuS einen individuellen Arbeitsplan und üben diese Stellen an nicht so durchschaubaren und differenzierten AB (da muss schon der Kopf eingeschaltet werden). Natürlich korrigieren die SuS ihre Fehler auch selber! Ich erlebe immer wieder Kollegen, die die SuS in Reihen am Lehrerpult stehen haben und jeden Fehler korrigieren. Dadurch lernen die Kinder ja gar nix und haben nen enormen Arbeitszeitverlust.

Es ist jedoch ein sehr langwieriger Prozess. In meiner letzten 4 hat ein Schüler bis zum Schluss überall Doppelkonsonanten eingetragen... ob langer Vokal oder kurzer.

Schwungübungen werden übrigens nicht mehr gemacht (hab ich zumindest noch nie mitbekommen). Die Diskussion über die verbundene Schrift ist ja auch noch nicht ganz ausgestanden 😞

Welche genauen Rechtschreibprobleme tauchen denn in deiner Klasse genau auf? Fehlen ihnen Rechtschreibregeln?

Das Benehmen der Klasse kann ich natürlich schwer beurteilen. Allerdings bemerkt man enorme Unterschiede zwischen den Klassen in der GS. Hat wohl mit der Schülerzusammensetzung aber auch viel mit der Lehrereinstellung zu tun.

Ich finde es besonders schwierig, momentan wirkliche Ruhe in viele Klassen zu bekommen. Ich habe in einer Klasse 2 ADHS Kinder, 2 lernbehinderte, 1 schwererziehbares, 1 hochbegabtes. Immerhin sind es nur 24 Kinder. Dennoch ist **mindestens** eines dieser Kinder immer in Aktion. Ob es schlägt, beleidigt, durch die Klasse rennt, den Nachbarn ablenkt, auf nem Stuhl steht, unter nem Tisch liegt.... Die Kinder drum herum lassen sich entweder mitreißen oder

beschweren sich in einer Tour. Und die anderen Kinder quasseln natürlich auch mal oder stellen Unsinn an. Inklusion ist das Zauberwort und gestaltet den normalen Unterricht sehr schwer...